

Herbstlaubfahrt 1.11.09

Es ist ja kaum zu glauben...da ist man in Hannover geboren, ist ein echter „Lindner Butjer“ und die einzige Erfahrung mit Hannovers Gewässern beschränkte sich bisher auf's Entenfüttern am Maschseeufer!

Da kam mir die Herbstlaubfahrt gerade recht. Schon immer wollte ich diese Tour einmal mitmachen, doch leider hat es nie geklappt. Die Faszination, sich innerhalb einer Rundtour auf 3 Gewässern (Maschsee, Leine und Ihme) in der Innenstadt Hannovers zu bewegen, hat schon was!



Also nichts wie rein in den Zweier und ab ging die Baidarka...Mit 8 weiteren Booten (incl. unseres



Nicola und „Fritz“

neuen Mitglieds Nicola) kam wie immer eine muntere Truppe zusammen, die bei herrlichsten Wetter zuerst den Maschsee unsicher machte. Es war unglaublich, wie viele Menschen am Sonntag um 10 Uhr morgens sportlich am und auf dem Wasser unterwegs waren! Jogger, Fahrradfahrer, Skater, Ruderer, Outwigger und natürlich wir!

Die Maschseerunde war eine tolle Sache, da wir den Sonntagsspaziergängern wohl imponiert haben! So eine mutige Truppe, die sich bei diesen Temperaturen auf das Wasser wagt...selbst die Kleinsten winkten uns vom Ufer zu. War ja auch ein tolles Bild. Die Farbe der Ausrüstung passte perfekt in die orange-rote Umgebung ;-).





Nachdem Björn und Sieghard an der großen Fontäne die Dichtigkeit ihrer Ausrüstung erfolgreich getestet hatten, trugen wir die Boote beim HKC nach einem kleinen Imbiss in die Leine um, damit die Fahrt Richtung Leineinsel gegen den Strom weitergehen konnte.

Es ist fantastisch, mitten in der Großstadt zu sein, und

doch so wenig Stadt vom Fluss aus zu sehen. Es hat etwas ganz Besonderes. Zumindest, wenn man es zum ersten Mal fährt...Die Färbung des Laubes trug zu dieser Stimmung natürlich ganz besonders bei!



Nach dem Wehr setzten wir die Fahrt Richtung Innenstadt fort, um dann am Friedrichswall am Leineschloss wieder einzusetzen. Beim Umtragen demonstrierten wir den Hannoveranern mal wieder, was richtige Wasserwanderer sind!



Den „Roten Faden“ von Hannovers Altstadt kann man auch so verfolgen. Das Leineschloss hatte hinter den Scheiben keine Besucher, also konnten wir unbeobachtet ein zweites Frühstück einnehmen. Dies brauchten wir auch, denn das kleine Tor am Leineschloss war doch eine ziemliche Hürde für so manches Schlachtschiff. Aufschließen ist ja was für Langweiler. Wir hoben die Boote einfach darüber. Einfach? Für unsere Baidarka brauchte es 4 Männer zum Heben. Hierfür noch

einmal herzlichen Dank. Vielleicht nehme ich das nächste Mal mein schweres „Beautycase“ raus.



Langsam zog sich der Himmel zu, doch hin und wieder kam noch ein Sonnenstrahl heraus um uns zu wärmen. Wir hatten aber auch ein Glück mit dem Wetter! Die Karawane zog am Leineschloss vorbei, allerdings nicht ohne Besichtigung von Torben's Restaurierungsarbeiten an der Sandsteinbrücke hinter dem Landtag!

Der Fluss zog uns durch die Stadt, vorbei an Villen und Neubauten in Richtung Ihmemündung. Die Ruhe war einfach nur schön. Blätter fielen wie Schnee und hinter jeder Flussbiegung überboten sich die Bäume mit ihrer Färbung. Die Spiegelungen im Wasser verstärkten diesen Eindruck noch.



Ich kann nur sagen, dass diese Tour für mich zu einer der schönsten gehört. Und obwohl ich schon so lange in Steinhude lebe, muss ich sagen, dass ich ganz schön stolz bin, in einer so schönen Stadt wie Hannover geboren zu sein. Ich werde demnächst mal die Enten aus dem Boot und nicht vom Ufer aus füttern. Versprochen, liebe Enten!

Christine Kölling